Homburger

Neueste Nachrichten

Anzeiger für Bab Homburg v. b. S. und Umgebung

estyreis: Monatsabonnement R.-MR.1.75 einschlieflich

Tannns. Boft-Somburger Lokalblatt

Angeigenpreife: Die fechsgefpaltene 43 mm breite Rombarellegeile toftet 15 Big., auswärts 20 Big., im Retlameteil 92 mm breit 50 Big. — Die Einzelnummer 10 Big.

20 mm breit do Big. — Wie Eingelnummer 10 Big.

Beichaftsitelle und Redattion: Bad Somburg v. d. S., Luifenitrage 26

Pojtidedfonto: Frantfurt am Rain 39864.

Telefon 2707

gr. 214

Freitag, den 12. September 1930

5. Jahrgang.

Neues vom Tage.

- Mul bem Zielschiff "Zähringen" ift nach einem Treffer im arfchiff ein Brand ausgebrochen. Das Schiff liegt vor holtenau unter. Die Löschung bes Brandes ift zurzeit noch nicht beendet.

- Die Berufung in bem großen Oppelner Prozes wegen Störung zu vollischen Theatervorstellung ift nunmehr von famtlichen Beisten zurückgezogen worden, so daß eine Berufungsverhandlung i mehr stattsindet. Das am 12. Ottober 1929 vertfündete Urteil wir gegen einen Angellagten auf acht Monate, gegen andere auf werte Strafen.

Das Brager Justizministerium hat es abgelehnt bem Projessor is, ber wegen hochverrats von einem tichechischen Gerichte zu Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, die Rechte als politischer engener zu gewähren. Tuta, der die Rechte des slowatischen ist zu mahren bestrebt war, wird beshalb jest, wie ein gewer Berbrecher behandelt.

- Bei Ausgrabungen im Bubapefter Stadtteil Obuba, mo einst Romerstadt Aquincum ftand, wurden Ueberrefte einer urchrifte er Nirche freigelegt die ungefähr aus dem Jahre 370 n. Chr. unt. Die Umriffe zeigen die bei den comischen Urchriften geucliche Bausorm eines Aleeblatts.

- Beim Schmieben von Gifenbahnichienen in einer Wertftatt Gifenbahngefellichaft von Bhilabelphia gerfprang plöglich bas unde Gifen. Durch die herumfliegenden Gifenftiide murben fünfeter getotet und zwölf ichwer verlett.

Die deutiche Wirtschaftslage.

Die ein ameritanifcher Bantier barüber bentt.

Rem Port Times beröffentlicht ein Interview mit bem baber bes altangesehenen Banthauses Lee Sigginson, George tra ne, ber in biesem Jahre längere Zeit in Europa le und sich besonders eingehend mit der deutschen Birtitalage beschäftigt hat.

Murnane führte aus: Der beutiche Sanbel uno beutiche Induftrie befinden fich zweifellos in m Buftanb ber Depreffion, ber in Deutsch. truber einfette als in ben meiften anberen Sanbern. Die ber Ur beit & lofen hat fich mabrend bes vergangenen tes fo gut mie berboppelt, und bie Rotwenbigfeit, unerat große Cummen au ihrem Unterhalt beigusteuern, bilbet, wie bie Satsache, bag bie Steuereinnahmen it binter ben Boranfchlagen gurudbleiben, einen mlichen Fattor in der Depression, die sowohl die beutiche ten ungunftig beeinflußte. Gin befonberer Umftanb jeboch, bie wirtichaftliche Rrife in Deutschland über ben aus wirt-Michen Ermagungen beraus ju erwartenben Umfang verbet, ift bas fcminbenbe Selbfivertrauen in iten Schichten ber Bevollerung, bas natürund politifchen Rreife Deutschlands finbet, ob es Deutsch. auf bie Dauer moglich fein wird, bie Laften bes has und ohne ernftliche Berichlechterung feiner Lebenshaltragen. Diefe Beforgniffe finben einen meiteren Musin ber Frage, ob nicht amifchen ber gegenwärtigen 2Belt. aftetrife und ben Rep Ben ein Bufamenhang befteht unb

in Deutschlands Rauftraft, bon ber unter anderen Umin ber Weltmartt Borteile haben wurde, nicht beträchtlich
bie Reparationszahlungen eingeschrändt wird, ba die
ungen Deutschland ja zwingen, auch ben Teil seiner Ernift auf ben Weltmartt zu bringen, für bessen Berbranch
lalande die deutsche Rauftraft nicht ausreicht. Diese und
the Faltoren find zweisellos Elemente, die bas gegenwärtige
in des deutschen Selbstvertrauens begünftigen.

te erwähnten Besorgnisse und die durch die langwierige baltiche Depression verursachte Entmutigung werden von a Seiten als die Ursache der Rapitalfluch drangesien weiterer Faktor mag die ungewöhnliche Spannung den den auf den Geldmärkten geltenden Zinssähen für siege und für langfristige Aredite sein. In den statistischen dem über Deutschlands allgemeine wirtschaftliche Entwickliche sie unerfreuliche Situation wider. Indessen die die Bahlen nicht, wie meist üblich, sediglich mit den beige Zahlen nicht, wie meist üblich, sediglich mit den bestehden Angaben über das vergangene Jahr verglichen

ber Monatodurchschmeise die Tatsache nicht übersehen werden, ber Monatodurchschmitt der de ut fichen Ausfuhr von bis 1929 von 552 auf 1057 Millionen Reichsmart, also ju das Doppelte, stieg. Den Ertlärungen eines hervorragenschlenners der deutschen Wirtschaft zusolge hat die Protion der eleftrischen Virtschaft zusolge hat die Prodie wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands angeschen darf, in der Zeit von 1913 die 1928 solche Fortschritte in darf, in der Zeit von 1913 die 1928 solche Fortschritte in Seitraum von 2.8 auf 14 Milliarden Stilowattstunden, auf den Stopf der Bevölkerung berechnet von 42 auf 219 vatikunden gestiegen ist.

Briand und die europäische Frage

Die Bolferbundsversammlung hat begonnen. — Der fanabifche Bertreter fpricht. — Gine Rebe Briands. — hat fich in den Friedensgedanten verbohrt. — Die Schwierigfeiten einer Berftandigung muffen überwunden werden.

Die Eröffnung ber Bolferbundsverfammlung.

Die Bölferbundsversammlung hat ihre Beratungen in Genf begonnen. Der Bertreter Ranadas, Gir Robert Borben, bezeichnete ben Bölferbund als einen Rinbergarten bes Friebens.

Dann tam ber frangofifche Mugenminifter

Uriffide Briand

au Worte. Er führte aus: Alle Bemühungen um ben Frieben werden etwas Unbestimmtes bleiben, wenn sie nicht die Beschränkung der Rüstungen als Gegenstück haben. Es war, sagte Briand, um nur von meinem Lande zu reden, gegenüber der Tatsache, daß der Friede gesestigt und die Sicherheit organissiert wird, unmöglich, gewisse Alfern, gewisse Ausgaben aufrecht zu erhalten. Wir sind babei auf Schwierigkeiten gestoßen; und einen erfreu lichen in London verhandelt und einen erfreu lichen An fang erzielt. Ich siehe hier in Berhandlungen mit dem Bertreter eines besteundeten und den achbarten Landes, durch die hossentlich weitere Möglichkeiten geschaffen werden.

Ich habe mich, fo ruft Briand mit ftarler Betonung aus, in ben Gebanten gerabezu verbohrt, baß, so lange ich bin und wirte, es teinen Rrieg geben barf. Wenn irgendwelche Schwiertigfeiten auftauchen, werben wir fie im Frieden und burch ben Frieden regeln. Das ift eine Ehrenpflicht gegenüber ben Nationen, die ihr Bertrauen auf uns seben.

Mit ber Bemertung, bag ber Bolferbund fich mit allen, bie internationalen Begiehungen berührenben Stromungen in Sublung balten muffe, leitete Briand auf bie europailche

if ra ge über. Stand bezeichnete jeinen Plan als eine weitere große Anstrengung im Dienste bes Friedens. Soweit alle Bemühungen, ben Frieden zu sichern, im Rahmen bes Bollerbundes geschehen mußten, werbe auch biese 3bee vom Geiste bes Bollerbundes getragen. Eine Reihe von Tatsachen zwänge geradezu zu einer engeren Zusammenarbeit ber europäischen Boller.

Es lage in ber Logit ber Tatfache, baf bie Boller, auf beren Territorium fich ber Weltfrieg abgefvielt habe und bie heute immer noch unter ben Folgen bes Rrieges litten, fich zu einer gemeinsamen Anftrengung zur Ueberwindung biefer Folgen aufrafften. Briand führte weiter aus, baß er von Anfang an bie Schwierigfeiten ber Berftanbigung über seine Ibee ind Muge gesaßt habe. Diese mußten im Interesse bes Friedens überwunden werben.

In ihrer Antwort auf sein Memoranbum hatten bie 27 europaischen Staaten sich grundsählich in bejahen bem Sinne geäußert und bie fürzlich von ihm einberusene Konserenz dieser Staaten habe ihm einmutig ben Auftrag gegeben, die Frage ber europäischen Ginigung vor ben
Böllerbund zu bringen. Er habe die Ueberzeugung, daß ber
Bölferbund bem Blan gleichfalls seine Bustimmung gabe, hanbele es sich doch um die Berwirklichung einer 3bee, die auch
bem Biele des Bölferbundes entspräche.

Es fei felbstverftanblich, daß feine neue Organisation neben bem Bollerbund geschaffen werden foll, sondern daß die europäischen Ginigungobestrebungen nur im Rahmen des Bollerbundes verwirklicht werden tonnten. Auch tonne selbstverftanblich feine Rede davon sein, daß die geplante Bereinigung sich gegen ander: Staaten oder Staatengruppen richte. Die Bundeoversammlung habe jett das Wort. Er hoffe, daß sie im Berlauf dieser Tagung ben europäischen Bollern gurusen werde: Marschiert weiter! Ihr seid auf dem Wege des Friedeno!

Die auf ben landwirtschaftlichen Bersuchsstationen, wie 3. B. in Müncheberg, geleistete Arbeit zeigt die erfolgreiche Lösung von Broblemen innerhalb von ein ober zwei Jahren, die anderswo ben wissenschaftlichen Bemühungen von Jahrzehnten trobten. Leistungen wie diese erhöhen das Bertrauen der Besucher Deutschlands, daß es durch seine wissenschaftliche Gewandtheit wie durch seine energische Arbeit auch seine wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwinden wird.

Mir wenigstens icheinen folche Borgange und Entwidlungen eine Gemahr bafür gu bieten, bag Deutschland, namentlich angesichts ber bereits überwundenen Schwierigseiten, ficherlich einen Ausweg aus feiner gegenwärtigen Lage finden wird. Gine weitere Gemahr für die Wi-dererholung und den Fortschritt des deutschen Birtschaftslebens findet fich in der gegenwärtigen Bufition der Deutschen Reichsbant, deren Leitung unbeirrt an den einsachen Grundfaben einer tonservativen Bahrungspolitis festhält.

Bilfudftis Kampf.

Die gefamte polnifde Oppofitionopreffe befdilagnahmt,

Die gesamte oppositionelle Presse ist heute früh beschlagnahmt worben. Gazeta Barfzawsta" ermahnt, taltes Blut zu bewahren. Die Magnahme ber Regierung beweise, baß sie bas Bahlresultat burchaus nicht unterschähe und banach trachte, mit allen Mitteln ben Sieg zu erringen. Der "Rurjer Barfzawsta" schreibt: Man tonne nur die Ueberzeugung gewinnen, baß es ber Regierung barum gehe, während der Bahlen die Massen ihrer Führer zu berauben. Die Massen würden sich andere Führer suchen, biese, ohne die genügende Autorität und Ersahrung ihrer Borganger, würden zu schwiesen Losungen und Kampsmitteln greisen. Die Entwidlung müßte dann in raditatier Richtung gehen.

Der Bahlaufruf bes zentrolinken Blodes ift heute veröffentlicht worden. Er besteht aus 14 Buntten. Die wichtigsten dieser Puntte sind: ber energische Kampi mit der Birtschaftstatastrophe auf dem flachen Lande, Berringerung der Arbeitslosigkeit, Berringerung des staatlichen Haushaltsplanes, Sparmahnahmen, unbedingte friedliche Außenpolitik, Berteidigung der Unantastbarkeit der Grenzen, Steuerresorm, Resorm der Agrargeschgebung, demokratische Selbstwerwaltung.

Der Umfturg in Argentinien.

50-Millionen-Rredit fur Die neue Regierung.

Mfociated Breg" melbet aus Buenos Aires: Die Bertreter bon 14 argentinischen und ausländischen Banten haben ber neuen Regierung einen Arebit von 50 Millionen Besos auf die Dauer von 180 Tagen gu 5 Brogent ohne Gicherheitsstellung angeboten.

Der neue Brafibent hat in einer Erflärung beffere Sanbelebeziehungen zwischen Argentinien und ben Bereinigten Staaten von Amerita für die Butunft in Aussicht gestellt. Auch werde sich Argentinien attiv an der panameritanischen Union betätigen. Dies werde die Grundlage der Politit der vorläufigen Regierung sein.

Rach einer Melbung, bie ber "Rew Port Times" über Montevibeo aus Buenos Aires zugegangen ift, ift bas Be-finben bes fruheren Prafibenten Frigonen, ber an boppelfeitiger Lungenentzündung barniederliegt, äußerfternft.

Die Eage in Indien.

Bor neuen Kämpfen bei Pefchawar? "Daily Cerald" berichtet aus Befchawar, Die Afridi Chilafatisten, mohammedanische Reformisten, entwidelten wieder rege Tätigfeit. Gie beabsichtigten, Befchawar anzugreifen. Ihre Starte fei auf 3000 Mann gestiegen.

politische Tagesichau.

Das Familiengütergeset in Breußen. Am 1. Oktober 1930 treten in Preußen das Familiengütergeset und das Imangsaussöfinngsgeset vom 22. April 1930 in Krast. Beide Gelebe ordnen übereinstimmend solgendes an: Soweit gesehliche ober stiftungsmäßige Bestimmungen den Erwerb von Rechten hinsichtlich eines gebundenen Vermögens (Familiengut, Hausvermögen) davon abhängig machen, daß der Berechtigte dem Abelsstand angehört, treten sie außer Krast. Gesehliche oder stiftungsmäßige Bestimmungen, die den Erwerd der im Abs. 1 bezeichneten Rechte an das Ersordernis knüpsen, daß der Berechtigte aus einer Ehe stammt, bei der ein Ehegatte oder beide dem Abelsstande angehören, gelten bei Ehen, die nach dem 30. September 1930 geschlossen worden sind, ohne weiteres als erfüllt.

Beendigung der französischen Manöver in Lothringen. Die Manöver in Lothringen find abgeschlossen worden. Kriegsminister Maginot wohnte der seiten Phase der Kämpse, die sich um die Ferme de Léomont abspielten, dei. Die Ferme war vom 25. August dis 13. September 1914 der Schaupsat eines erbitterten Ringens.

Gin ungarifchetifchechifcher Zwifchenfall. An ber tichechoflowalisch-ungarischen Grenze ereignete fich ein Zwischenfall,
ber ein Tobesopfer forberte. Gin auf ungarischem Ufer Des
Grenzslüßichens Eipel (Jpoly) fischenber tichechoslowalischer
Staatsangehöriger wurde von ungarischen Soldaten beschoffen
und, als er schwimmend das andere Ufer zu erreichen suchte,
burch einen Schuß so schwer verletzt, daß er bald darauf start.
Rach der amtlichen ungarischen Darftellung soll der Getötete die
Grenzsoldaten beseibigt und sogar tätlich angegriffen haben.

Danfau haben innerhalb brei Tage 29 chinefifche Rommuniften binrichten laffen. Angefichts ber bevorstehenben neuen Angriffe ber Rommuniften auf Danfau wird ber über die Stadt verbangte Belagerungszustand mit größter Strenge burchgeführt.

Rach Berliner Melbungen hat ber Reichsarbeitsminifter bie Berbinblichfeitser.larung be? Schiebsipruchs fur ben Ruhrb raban (unveränderte Berlängerung bes Lohntarifs um ein Bierteljahr) ausgesprochen.

Die Reichstagswahlvorichläge.

Die Bahl ber Bewerber um 906 geftiegen.

Nach Feststellungen bes Reichswahlleiters sind für die Reichstagswahl 565 Areiswahlvorschläge und 24 Reichswahlvorschläge, insgesamt 589 Wahlvorschläge, jugelassen, gegenüber 642 Areiswahlvorschlägen und 31 Reichswahlvorschlägen gleich 673 Wahltorichlägen bei den Reichstagswahlen am 20. Mai 1928. Die Jahl der Wahlvorschläge ist mithin zurüdgegangen.

Die Bahl ber Bewerber beträgt auf ben Rreiswahlvorschlägen 6651 (6051 männliche und 600 weiblide Bewerber), auf ben Reichswahlvorschlägen 464 (427 männliche und 37 weibliche Bewerber), zusammen 7115 (6478 männliche und 637 weibliche Bewerber). Bei ber Reichstagswahl am 20. Mai 1928 waren 6209 Bewerber vorhanden, davon 5718 männliche und 491 weibliche Bewerber. Die Bahl ber Bewerber insgesamt ist mithin um 906 gestiegen.

Holland und der deutsch-finnische Handelsvertrag.

Ererterungen zwifchen bem hollanbifchen Minifterium und ben Intereffenten.

Salbamtlich wird von ber hollanbischen Regierung befanntgegeben, daß im Landwirtschaftsministerium eine eingehende Beiprechung zwischen dem Landwirtschaftsminister und Bertretern
bes Außenministeriums einerseits und etwa 20 Bertretern landwirtschaftlicher Organisationen, darunter auch des hollandischen Mottereiverbandes, andererseits, über die Maßnahmen stattgeiunden hat, die von der Regierung ergriffen werden konnen, um
gewisse Schwierigkeiten, die sich für die hollandische Landwirtichaft insolge der Handelspolitik mehrerer als hollandische Abjammärkte in Frage kommender Länder ergeben, abzuwehren.

Inobesondere beschäftigte man fich dabei auch mit dem neuen beutich-finnischen Sandelovertrag und den Schwierigseiten, die aus deffen Anwendung für die hollandische Butteraussuhr befürchtet werden. Am Schluß der Besprechung betonte der Landwirtschaftsminister, daß es sich bei diesen Erörterungen nur um eine informatorische Besprechung handeln tonne, daß die Regierung iedoch den angeschnittenen Fragen die größte Ausmertsamteit widmen werde.

Brogrammrede Henderjons vor der Böllerbundsversammlung

Gin Befenntnis gur Abruftung.

ergriff der ritijche Außenminister Den ber jon bas Bort au einer groß angelegten Programmrede. Denberson wies auf die Bichtigkeit ber wirfchaftlichen Arbeit bes Bolterbundes hin und erflärte, die Ereignisse ber letten Monate hätten tlarer benn je bewiesen, daß bie Belt eine wirt ich aftliche Ein-heit set. Großes Gewicht legte Henderson auf die Beschenigung ber Ratifizierungen ber auf Beranlassung bes Bolterbundes geschlossen Absonnen.

Im weiteren Berlauf feiner Rebe wies Staatssetretar Benberson auf bas Interesse fin, bas bie britische Regierung an ber Generalatte über bie Schiebsgerichtsbarteit und an ber Ronvention über bie sinanzielle Unterstützung angegriffener Staaten wie überhaupt an allen Da fin ahmen gur Berhutung und Betampjung bes Krieges nehme. England fei bereit, alle berartigen Sicherheitsmaßnahmen zu ratifizieren, boch unter einer Bebingung, daß ein allgemeiner Bertrag zur Berabsehung und Beschränfung der nationalen Ruftungen burch.

geführt werbe.

Deehalb werde England feine Buftimmung neuen Sicherheitemafinahmen nur unter ber Bedingung effettiv werden laffen, baf die Abruftung aufbore, nur eine Frage gu fein, und eine Birflichfeit merbe. Die Urheber der Bollerbundofahung, fo rief Benberfon, haben nie geglanbt, daß die internationale ufammenarbeit Grioia baben tonnic, wenn oit Ruftung unbefchrantt fortbefteben und wenn bas Wettruften wieder aufleben murbe. Deshalb haben fie im Artifel 8 Die Berpflichtung aufgenommen, eine allgemeine Berab. febung und Ginfdrantung ber nationalen Streitfrafte burd internationale Bertrage herbeiguführen. Diefe Berpflichtung ift noch nicht eingeloft worben, obwohl fie por elf Jahren eingegungen morben ift. Die Jahre gehen babin, und body bilbet biefe Berpflichtung einen Teil bes Fries benovertrages und ift nicht weniger geheiligt ale irgend eine anbere Berpflichtung, Die in Diefen Bertragen enthalten if. Durch Diefe Berpftichtung ift jebe Regierung im Bolferbu-) gelunden. Ge ift eine Bufage, Die oft erneuert worden ift. Bor awei Jahren erflatte die Berfammlung, daß unter ben gegen. wartigen Sidjerheitoverhaltniffen ber Abidlug einer erften att. gemeinen Abruftungstonvention möglich fei. Bwei Jahre find vorübergegangen, und wir haben biefe allgemeine Ronventien nicht abgefchloffen. Die Boller werben ungebulbig und zweifein an unferem guten Willen.

Nach einem Sinweis auf die Londoner Flottenlonferen; ichloß Benderson seine Rede mit folgenden, ftart betont vorastragenen Satien: Wenn die Flottenabrüftung nicht allgement durchgeführt werden tann, wenn sie nicht ergänzt werden lann durch die Einschräntung und Begrenzung der Land und Luftestreiträfte, so werden die Friedensverträge nicht ausgeführt worden sein. Die Böllerbundssatung wird unerfüllt bleiben nud der Friede Europas und der Welt wird nicht gesichert sein. Die Beit für vraftische Ergebnisse ist jeht gesommen, und wir hoffen daher, daß der vorbereitende Ausschuß, wenn er im November zusammentritt, machtvoll vorstoßen und seine Ausgabe tatsächlich endaultig vollenden wird. Wir hossen, daß die Welt-

abruftungstonfereng vom Bollerbundsrat auf nachftes Jahr einberufen werben tann und bag wir in absehbarer Zeit einen enticheibenben Schritt au Erfüllung ber Berpflichtungen, bie uns alle binden, tun werden. Ich appeliere an alle hier versammelten Rationen, fich aufammenguschliehen in dem gemeinsamen ftarten Bemuhen, ben großen Zwed, für den der Bollerbund geschaffen ift, zu erreichen.

Immer noch Bombenleger-Progef.

Altona, 12. Sept. In ber Zeugenvernehmung im Bombenleger Prozeß sagten mehrere Zeugen über die Acuberungen ber Angestagten Bid, Monne de und Luhmann in mehreren össentlichen Bersammlungen aus. Nach ben Zeugen haben bie Angestagten vor allem die Justiz kritistiert und die Bauern mit Schlagworten wie "Notwehr, überstaatliche Rechte, Jubenpresse und ererbte Scholle" ausgeheht. Es sam auch zur Sprache, bas von der Polizei versucht worden sei, Spihel zu werben. Pesonders gegen den Landvolksührer Dr. Jänide habe man Material in die Hände zu besommen gesucht.

Dr. Roch ift in Dannenberg Geschäftssührer bes Reichslandbundes. Freimaurer sollen sich seiner Ansicht nach an ben Geichästssührer Kraft herangemacht haben, um Tatsachen über
Dr. Jänide zu ersahren, die bessen Strasversolgung ermöglichen
sollten. Das sei ungefähr Mitte Juni dieses Jahres geschehen.
Kraft ging zu Koch und beibe stellten sich, als ob sie bazu geneigt waren. Sie samen bann mit dem Bolizeibeamten Bubte
und zwei anderen herren zusammen, von benen sich einer Fengel
nannte, während der andere "Kommissar Mühliriedel" gewesen
sein wollte. Roch besand sich bei dieser Unterredung in einem
Wersted, um zu horchen und zu beobachten. Kraft überreichte
einen singierten Brief, der den herren zu genügen schien.
Kriminalsetzetär Lübte erklärte dazu, er habe niemals ein Interesse daran gehalt, private helser zu suchen.

Bolitifde Bluttat

Emben, 12. Sept. Der 21 Jahre alte Student Being Detting aus Glabbed, ber an ben am gleichen Abend ftattgefundenen Beranstaltungen ber Nationalsozialisten teilgenommen hatte und ein Hafentreuzabzeichen trug, wurde von undekannten Burschen durch einen Messerstich in die rechte Brustseite so schwer verletz, daß er kurz nach seiner Einlieserung in
bas Kransenhaus verstarb. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Gine tommuniftifche Demonstration fur Dag Bolg.

Blauen, 12. Sept. Aus Anlaß ber Bortommniffe in einer Wahlversammlung in Bab Elster, bei ber betanntlich Mar Holz schlicher verlett wurde, veranstaltete in Plauen die dortige Ortsegruppe der Kommunistischen Partei vor dem Rathaus eine Demonstration für Mar Holz. Im Berlause der Demonstration wurde die Lage teilweise recht fritisch. Einem Polizeibeamten wurde ein Jahn ausgeschlagen. Deim Vordeimarsch am Rathaus nahm die Menge eine so brobende Haltung ein, daß die Bolizeiposten sich veranlaßt saben, den Karadiner schußertig in die Hand zu nehmen. Auch in Falsenstein sand eine Protestebersammlung der Kommunisten aus Anlaß der Vorgänge in der Wilhelmshöhe statt. Anschließend an die Protestversammlung bewegte sich ein Demonstrationszug durch die Straßen der Stadt. Bor der Wohnung des Mar Hölz behandelnden Arztes machte der Zug Halt. Hölz wurde aus der Arztwohnung in ein Auto gebracht, das mit ihm in dem Demonstrationszug subt. Wor dem Rathaus sprach Hölz mit verdundenem Kopse zur Menge und sorberte zur Rache aus.

"Graf Beppelin" nach Friedrichshafen gurudgefehrt.

Friedrichshafen, 12. Sept. Das Luttichiff "Graf Zeppelin"
ift von feiner Fahrt nach Mostau am Donnerstag vormittag
11.35 Uhr wieber nach Friedrichshafen zurudgetehrt und glatt
gelandet. Es hat die Strede bes Rudflugs mit 25(8) Allometern in ungefähr 19 Stunden bewältigt. An Bord befanden
fich 22 Fahrgafte.

Bittgotteeblenft in Genf.

Genf, 12. Sept. Unläßlich ber Eröffnung ber Bollerbundsversammlung fand in St. Bierre, ber Kirche Calvins, ein vom
Delumenischen Rat ber Stockholmer Bewegung veranstalteter
gemeinsamer Bittgottesbienst ber in bieser Bewegung zusammengeschlossen fünf christlichen Konfessionen statt. Alle Redner
forberten die Durchbringung ber internationalen Politit mit
religiös-sittlichen Grundsähen und betonten die solibarische Berantwortung ber Kirchen für die Förberung von Frieden und
Freundschaft unter ben Bölkern. Im liturgischen Teil ber
Wranstaltung wirkten Bertreter ber altfatholischen, amerikanischen, russischen und schweizerischen resormierten Kirche mit.

Der Gindrud ber Briand-Rede.

Die Nebe bes französischen Außenministers hat in deutschen Areisen in Genf einen gunftigen Eindrud gemacht. Briand hat die Berpflichtung zur Abrustung erneut betont und dabei über die schwebenden Besprechungen mit Italien Worte gesunden, deren freundschaftliche Zuversichtlichkeit allgemein ausgesallen ist. Beim Borbringen der Europa-Frage hat Briand die Interessen des Friedens in den Mittelpunkt gestellt und hat besonders darauf verzichtet, französische Sonderwinsche vorzutragen oder sonitige Tendenzen anzusündigen, die vom Standpunkt der deutschen Politik bedenklich sein könnten. Briand ist sich tich die müht, gegenüber den vielen Widerkänden, auf die die konkreten Borschläge seines Planes gestoßen sind, wenigstens die Idee ines en geren Verhältnisse, auf die der Doce eines en geren Verhältnisses der europäsischen, entsprechend dem Beschluß der Europa-Konserenz, von aus einschen Entschließungssteiheit zu lassen

Eine Spur Franflins

nach 85 Jahren aufgefunden.

Der tanabifche Forscher Major Burmash entbedte, als et im Flugzeug von einem Flug nach bem magnetischen Pol zurudtehrte, auf ber King. Billiam. Infel im nordlichen Kanaba zwei Lager ber seit 85 Jahren verschollenen Expedition Sir John Frantlins, bie aus 129 Offizieren und Manuschaften bestand und im Jahre 1845 an Bord ber beiben Schiffe "Erebus" und "Terror" England verlassen hatte, um die nordwestliche Durchsaht zu entbeden. Die Schiffe wurden zuleht am 26. Juli 1845 von einem Balfischsfanger in der Malville-Bay geschen und waren seither verschollen.

Mus einem 1859 auf ber Ring-William-Infel gefund Bericht ging hervor, bag bie Schiffe 1848 nahe ber Roth fufte von Ring-William-Land vom Gis eingeschloffen und bem Tobe Sir John Franklins von ben übrigen Mitglig ber Expedition verlaffen worben waren. Die 105 lieberlehn find zweifellos bei bem Berfuch, bas Festland zu erreicher, Rälte, bem Lunger und ben Strapagen erlegen. Auch Burwash son nunmehr einige Dotumente gefunden haber, weiteren Ausschlass über bas Schidfal ber Expedition gebre

Handelsteil.

Frantfurter Börfenbericht.

Grantfurter a. M., 11. Ceptenie

Tenbeng: behauptet. Much heute murbe bie Borfe in blid auf ben immer naber heranrudenben Bablenticheib ben noch größeren Burudhaltung beberricht. Das Beichaft tonnte nur langfam in Bang tommen, ba beute Auftrage taum troffen maren, und bie Spelulation in ihrer abmartenben fo fein Intereffe zeigte, noch por ben Bablen Teuengagemente geben. Ungungige Birtichaftonadprichten maren nicht mehr augetommen, aber es fehlte auf ber anberen Seite an Mnregan Die ber Borfe bon Rugen batten fein tonnen. Begenuber geftrigen Abenbborfe ergaben fich fcon bei tleinfter Rachfrag meift geringfügige Rursethobungen. Um Glettromartt erif Licht & Rraft und Schudert um Bruchteile eines Brogentet mabrend in MEG. etwas Material heraustam, mas aber brudenb wirfte, boch gab ber Rure leicht nach. 3. 8. Farben Inapp behauptet; Rutgeremerte maren urveranbert. Am In martt traten Gelfentirchen mit plus 1 Brogent etwas mehr vor. Rheinftabl eröffneten bagegen 1 Brogent fcmacher. Bon & tonnten Commergbant und Dresbner Bant faft 1 Brogen winnen. Baunnternehmungen und die Samit vermanbten b nehmungen maren gumeift etwas gebrudt. Gubb. Buder beffener leicht. Conft maren befonbere Bewegungen nicht gu vergeid Erftnotierungen murben nur in beichranttem Amfange feftgefer Rentenmarft tonnten fich Altbefit wieber beffern, mabren Muslandern Megitaner erneut etwas nechgaben. Much in laufe blieb bie Umfastatigfeit befcheiben; bie Spetulation an fid) abwartend; bie Rurfe maren gegen Anfang taum veranben Belbmartt mar Tagesgelb mit 21/2 Brogent unverandert leis

Frankfurter Dovison.

Amtliche Franklurter Notierungen vom 11. Sept. 1930.

American Francisco Francis	
London 20.395	Paris
Amsterdam 168.880	Schweiz
Storkholm 112.690	Spanien
New York 4.1936	Prag
Hrüssel 58.500	Wien 5
Hrüssel 58,500 Italien 21,973	Budapest
	[전 1.7] 중요요 [[1.4] [2.5] [2.6] [2.6] [2.6] [2.6] [2.6] [2.6] [2.6]

Die Notierungen verstehen sich in Goldmark für eine Einheit Tendenz: Schwächer.

Tendenz: Schwacher.

. Frantfurter Biehmartt vom 11. Geptember. Amtliche A rungen. Begabit murben fur 1 Bfund Lebendgewicht in Re mart. Ralber: b) befte Daft. und Cauftb. 0.80-0.84; () Mait. u. Cauglib. 0.75-0.79, b) geringe Ralb. 0.70-0.74 & a) Maftlamm. u. jung. Mafthamm. 1. Beibemaft 0.50-012 mittl. Daftlamm., alt. Dafthamm. u. gut genabrte Schole bis 0.49. Seit bem letten Martt bem Schlachthof birelt juge 66 Stud, Ralber 623:148 == 771, Schafe 247:58 = 305, Sch 358:14 = 372. Marttverlauf: Ralber rege, fpater abflauend, verlauft. Echafe rege, ausverlauft. Edimeine fchleppend ausver Bleifchgroßmartt, Breis für 1 3tr.: a) Grifches Bleifch: De und Rinbfleifch 1 90-100, bo. 2 80-90, Bullenfleifch 88 Rubfleifd 2 70-80, bo. 3 60-70, Beichidung 754 Biertel fleifch. Ralbfleifch 2 100 bis 115; 120 gange Tiere, Dammel 100-110; 13 gange Tiere. Schweineileifch 1 80-88; 409 & b) Gefrierfleifch; Rindfleifch, Borberviertel, gollfrei 58, bo. @ viertel 65. Gefchaftegang bet Fleischgrofmarttes: langlan Wegen bes ifraelitifchen Berjohnungefestes wird ber Mart Donnerstag, 2. Ottober 1930, auf Greitag, 3. Ottober 1930,

— Mannhelmer Produttenbörfe. Die Kurse verstehen ist 100 Kg. netto waggonsrei Mannheim ohne Sad. Zahlung: Raise in Relchsmart. Beigen, int., neue Ernte 25.50—26.23 aust. 31.25—33, Roggen, int. neuer 17.25—17.50, Hafer, int. 16.25—17.50, Braugerste, int. 21.50—23.50, Huttergerste ist Sonaschrot, Rannh. Fabr. prompt 14.75—15, Biertreber, 10.25—10.75, Trodenschnibel 7.26, Wiesenheu (loses) 5.60—Rottleeheu 5.80—6.20, Stroh, Bresstroh Roggen-Weigen 3.60 A.20, do. Daser-Gerste 3.60—3.80, Stroh, geb. Stroh., Roggen and Sonasch. Sonasch

— Mannheimer Schlachtviehmartt. Auftrieb: Ralber 188, 27. Schweine 81, Ferfel und Läufer 548, Biegen 1. Breift 50 Lilo Leben ogewicht in Rmt. Galber: a) —, b) % c. 72—76, d) 62—66; Schafe: a) —, b) 42—46. Breift Stud in Rmt. Läufer 35—44, Ferfel bis Wochen 15—22, 4 Bochen 26—32, Biegen 12—25. Marttverlauf: mit Bruhig, langfam geräumt, mit Ferfeln und Läufern lebhaft.

— Berliner Produttenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 in RM. Weizen, mark. 24.60—25.10, Roggen, mark. 18.80, 8 gerfte, mark. 20.40—22.20, Futtergerste 18.30—19.60, Qafet, 17.60—18.90, Weizenmehl 20.50—36.50, Roggenmehl 25.10—18.90, Beizentleie 9.49.25, Roggentleie 8.25—8.50, Vittoriaerbien 30 futtererbien 19—20, Peluschen 21—22, Aderbohnen 17-19. Widen 21—23.50, Rapstuchen 9.80—10.50, Leinkuchen 17.50—18.70 futtererbien 7.30—8.10, Cohaschet 14.30—15.40.

Leon Blum über europäifche Forberation und Abruftut

Paris, 12. Sept. 3m "Bopulaire" forbert Leon Blum. Führer ber frangösischen Sozialisten, im Sinblid auf bir strebungen, die europäische Förberation zustandezubringen. Abrüftung Er ichreibt: Erforberlich ift zunächst, das Beite und die Begeisterung ber Bolter wachzurufen. Das fonnen Bressentifel nicht zuwegebringen. Es ist ein greisbares in pfand nötig. Man möge entschlossen zur Abrüstung schreiten wird dann die Genugtuung haben, daß das Bolt an die päische Förderation zu glauben beginnt.

Lokales.

Bab Somburg, ben 12. Geplember 1930.

Die Reichsparlei des deutschen Mittellian-(Wirifchaftspartei) hielt vorgeftern in Friedrichsif im Gaale "Jum Lowen" und gestern in Bongen-im im "Darmstädler Sof" gut besuchte öffentliche sabloersammlungen ab, in benen ber Provingialland. gsabgeordnete Berr Dr. Schulz aus Bab Somburg os Thema: "Millelfland und Reichstagswahl erierle. Der Redner führle aus, daß es dem Millel. nb icon jahrelang beshalb fo befonders ichlecht gin. und er immer mehr ber ,Gleuerpachefel" geworben meil er por lauter Beifelrelerei und Müchlichisnabme d links und rechts fich nicht gu einer reinen berufs. nbig gegliederlen Mittelftandspartel gufammengefunn habe, wie dies bei den Gogialbemohralen icon lanber Fall fei und bie über diefen Weg in hurger Beit große Borleile für thre Rreife errungen batten. Bur. ber Mittelfland Diefem bemahrten Mufter endlich gen und fich nicht in die vielen Wellanichauungs. iteien und fonftige Barteichen geriplittern, in benen mit denen er niemals einen maggebenden Ginfluß batte d in Bukunft haben wird, fo mare er nicht in ben grund geflurgt, in bem er bente liegt. Wenn ber wielflandspartet beute gegenüber betont wird: "Eure ele und 3mede find zwar febr gut und eure Borfchlage oud ousführbar, fo führt bod euer Deg gu lang. m gum Biel", fo kann aber nur hiergu gefagt merden, ber Weg gwar langfam aber ficher gum Biel führt, as man von ben Parleien, die mit Silfe einer Revoollen, nicht ohne weileres gefagt werben kann. Die wolulion wird fich , wie immer auf bem gedulbigen iden des Millelftandes ausloben und die Entwicklung d Besserung der Wirlschaft und damit des ganzen olkes auf Sahre hinaus wieder zurückwersen. Ferner bei Revolution niemals porauszufagen, mer ale Gieaus ihr hervorgehl und ift es leiber icon allguoft ngekommen, daß die Revolution fall ber erhofften efferung eine unfagbare Berichlechlerung gebracht hat. if dem Millelftand fellens der Wirtfcaftspartel trok ur nnleugenbaren Erfolge bisher nicht noch weil beffer hollen werden konnie, liegt nicht an Wefen der Parfondern in der Sauplfache an der Bleichgülligkeit b Wahlfaulheit der blirgerlichen Kreife fchlechthin. fürden nämlich von den wahlberechligten Mittelfland. m wie die Erfahrung lehrt, nicht 30% von vornherein Saufe bleiben, fondern ohne Ausnahme an die Wahl. me geben, wie dies bei egtremen Links. und Rechte. erleien der Fall ift, fo konnte mit Leichtigkeit eine immenzahl von elma zwanzig Millionen aufgebracht erben, die berartig viele millelflandlerifche Abgeordnein den Reichstag brachten, bag diele ein gewichtigles Bort in ihm mitgureden halten. Der Redner appellterte m Schluß seiner Aussührungen mit allem Ernst an tienigen Mittelständler, die heule noch nicht der Wirl-telspartei, sondern den alten Weltanschauungsrieien nabe fleben, biefen Parleien aber ihre Stimme al mehr geben tonnten, ba fie mit beren Tun und ellen unzufrieden feien, nun nicht elwa am 14. Geplember Bille mit der Bluckszahl 7 ihre Stimme gu geben. t cbenfalls von der Orisgruppe Bongenheim i. Is. ibereileten Bablverfammlungen in Roppern, Geulberg Balbach waren teilweife febr gul befucht, fodaß gu varien ficht, daß auch in Diefen Orien die Erfolge bie Pariei und fomit fur ben gefamten Mittelftand ol ausbleiben.

Sozialdemokratifche Partei. Die geffern abend "Romer" fallgefundene Bablverfammlung konnte bet dem Bufpruch abgehalten werden. Der Borfigende der digruppe Bad Somburg ber G. D. D., Berr Felly ladiverordnelem Kirchner zu feinem Referal bas Wort. hommenden Sonnlag - fo fagle der Redner age es barum, ob in Deulfchland gukunftig Demokraper Dintalur herrichen foll, ob eine Berichlechterung fogialen Rechts Plat greifen foll. Die Urbeitslofen-Merung mußte saniert werden; aber den Weg, den e Regierung hierbei beschritten habe, konnte die Sosidemokratie nicht mit gehen. Des Redners Partei sei di aus der Regierung, um sich der Berantwortung zu Widgen, sondern nur deshald, weil die Borschläge des ügerlichen Koalitionspartners überspannt und sür das wähldlige Bolk unannehmbar gewesen seien. Der dersätze Kanzler habe es nun sertig gebracht, eine Notwordnung, die sein Sanierungsprogramm darstellt, ausund des Artikels 48 der Reichsversassung zu erlassen. 19 habe in Weimar niemand baran gebacht, baß biefer likel auch für derartige Zwecke Berwendung finden in. In seinen weileren Aussührungen befahle fich Gerrechner mit der Bedeutung der erlussenen Steuergesete. iet vor allem die Bürgersteuer (6 Mark), die sogar ist vor allem die Bürgersteuer (6 Mark), die sogar in Erwendung der erlussen machte Belonders Erwerbelofen entrichtet werden mußte. Befonders wirklen sich die Neuregelungen in Det Andrewingerung aus. Beule müsse man zur Erlangung des lankenscheins und für das Rezept, das man zur Aposthe bringe je 50 Psennig entrichten. Diesen unsozialen siehen gegenüber mache die S. P. D. folgende Bormirklen fich die Neuregelungen in der Kranken. lage: Durchführung eines vernünstigen Finanzausgleichs, ampi gegen Kapitaiflucht, Zigarettenmonopol, Herab-gung des Wehretals und schließlich ein groß angelegtes tbeilsbeschaffungsprogramm. In bezug auf Außenpolimuffe die mit Unterflugung feiner Bartet von Strefeann geführte Politik der Berftandigung auch ferner-

hin richlunggebend sein. Der Joungplan habe gegenstber dem Dawesplan viele Berbesserungen gebracht. Aber auch der Neue Plan würde seine Zeit nicht aushalten. Mit der Aufforderung, am Sonntag Liste 1 zu wählen, schloß der Redner seine Aussührungen.

Chrifflich-fogialer Bolksdienft. (Coangelifche Bewegung) Man ichreibt uns: Die Bewegung des Chrifflich-fogialen Bolkebienftes ift im gangen Reich im Forlichreiten. In allen Schichten des Bolkes finden die religiblen Brundgedonken bes Bolksbienfles offene Bergen. Um Montag war in Frankfurt die öffentliche Rundgebung des Chrifilich-foglalen Bolksbienfles gur Reichstags. mabl. Der große Saal im Bolksbildungsheim am Efchersheimer Tor mußte wegen völliger Ueberfüllung polizeilich geichloffen werben. Es fprachen ber Gpigen. kandidat für Beffen-Raffau, Reichstagsabgeordneter Sartwig und Pfarrer Beidt. In Berlin fprachen D. Mumm, Schriftleiter Schmidle Raffel und Pfarrer Beidt in der "Neuen Well" por 4000 Juborern. 3n Sam. burg fullten 8000 Menfchen Sagetiels Fefifale. Rur die Gozialdemokratie und die Nationalfoginliften haben in Samburg neben dem Bolksdienft diefe Gale gu fullen vermocht. Es wird noch auf die morgige Ungeige in die. fer Zeitung bingewiesen: Lifte 17.

Ronfervative Bolkspartet. Die konfervative Bolfspartei halt heute abend 8 Uhr im "Schugenhof" eine Wahversammlung ab. Reichstagskandibat Dr Boehich spricht über die Bedeulung der Reichstagswahl.

Bentrumspartei. Die Orlegruppe Bad Somburg bes Zentrums veranstallet Samstag abend im Saalbau noch eine öffentliche Wahlversammlung, in der Serr Stadtrat Boerner-Fim. über das Thema "Der Kampf um den neuen Reichstag" referieren wird.

Wirtichaftspartei. Die morgige Wahlversammlung der Reichpartei des deutschen Mittelflandes sindet um 8,30 im "Römer"-Elisabelbenstraße flatt.

Musichank von Branniwein am Wahliag verbolen. Um Tage der Reichslagswahl, Sonntag, ben 14. September ift der Ausschank von Branniwein und der Berkauf von Trinkbranniwein verbolen.

Jum Bartenfest. In Anbeiracht deffen, daß bei dem Samslag abend im Rurgarten fallfindenden Bartenfest neben den bereits ermähnten Darbietungen auch ein Feuerwerk abgebran t wird, gelten für den Ginteilt die üblichen Preife, alfo 1 Mark für Abonnenten und 1.50 für Nichtabonnenten.

Reunion. 3m Kurhaus ift heute abend um 9 Uhr wieder Reunion.

Bubball, 5. 6. B. – 05 Friedberg. Die ersten Punkte sind da. Was Fifer und Jähigkeit serligbringen, kunnte man in diesem Spiele sehen. Es schien, als wenn sich die Mannschaft, die allerdings in elwas veränderler Ausstellung gegen Sonntag zuvor kämpste, auf sich besonnen hälte. Insbesondere das zweite Tor war der Ausschruck besonderen kämpserischen, Wollens Hoffen wir, das derselbe Geist im Spiele gegen Friedberg am nächsten Sonntag (übermorgen) vorherrscht. Die Mannschaften sahren gemeinsam per Auto um 12.30 Uhr ab. Einige Plätze zum Preise von Am. 1.20 pro Person stehen noch zur Bersügung.

- # 1419 870 Rraftsahrzenge in Deutschland. Die lette Beftandsaufnahme am 1. Juli 1930 ergab für bas Deutsche Reich
 einen Bestand von insgesamt 1419 870 Kraftsahrzeugen. Es ist
 bamit eine Steigerung um 17 v. S. seit 1. Juli 1929 zu verzeichnen.
- # Borficht beim Obsternten in ber Rabe von Startstromleitungen. Beim Ernten von Obst, bas in unmittelbarer Rabe
 ber elettrischen Stromleitungen an Baumen hängt, ift mit größter Borsicht umzugehen. Jebe Berührung dieser Leitung, ob unmittelbar, ober mittels Stangen, Leitern und anderen Gegenständen, insbesondere ber durch einen Migpfeil gefennzeichneten
 Sochspannungsleitungen, ist lebensgesährlich. Eine Reihe von
 lingludsfällen, teilweise mit töblichem Ausgang, ist bereits durch
 berartige Unvorsichtigkeiten eingetreten, so daß nicht laut genug
 bor solchen Maßnahmen gewarnt werben tann.

Aus Rah und Fern.

- A Frankfurt a. M. (Minberung bes Frantfurteter Fehlbetrags für 1930.) Die Magistrats-Bressesselle teilt mit: Der Frantsurter Stadthaushalt steht im Zelchen äußerster Sparsamkeit. Wie in einer Rundverfügung bes Oberbürgermeisters an die städtischen Amts- und Dienststellen ausgesührt wird, hat in Aussührung eines Magistratsbeschlusses bas Rechneiamt nach Berhandlungen mit den einzelnen Aemtern eine Reihe von Kreditsperrungen über die bei Beginn des Etatsjahres bereits allgemein versügte zehnprozentige Kreditsperre hinaus sestgelegt, die es veraussichtlich möglich machen werden, den sur 1930 zu erwartenden Fehlbetrag zu einem erheblichen Teil auszugleichen und eine zusähliche Belastung der Bürgerschaft über das durch steigende Fürsorgeausgaben bedingte Maß zu vermeiben.

A Frankfurt a. M. (Ausflugssonberzug nach Munch en.) Die Reichsbahnbirettion Mainz wird gemeinsam mit der Reichsbahnbirettion Frankfurt (Main) in der Zeit von Samstag, den 27. September, die einschließlich Dienstag, den 30. September b. I., den lehten für diese Jahr vorgesehenen Ausslugssonderzug sahren. Das Ziel ist diesmal das schone Bahernland, und zwar München, das Herz des deutschen Südens. Bon München aus können sowohl mit der Reichsbahn als auch in großen Gesellschaftsautos Ausslüge in die nähere und weitere Umgebung unternommen werden. Die Rücksahrt von München ersolgt am 30. September über Augsburg, wo zur Besichtigung dieser sich gelegenen Stadt ein vierstündiger Aufenthalt vorgesehen ist. Während der Kahrt werden

ausführliche Reifeplane, Führer mit Stabtplanen ufm. aus-

A Frantfurt a. M. (Eine Rinbesentfuhrung.) Um b. September murbe in Schweinfurt ein vier Jahr altes Madchen von einer etwa 20 Jahre alten Frauensperson entsuhrt.
Das Rinb wurbe vermutlich von zwei Automobilisten übernommen, beren Wagen unberechtigt die Rummer I T 9118
führte. Die Frantsurter Polizei bittet um sachdienliche Mitteilungen über bas entsuhrte Kinb.

A Frantfurta. M. (Entwichener und wieder erwischter Messerichluder.) Gin Strafgefangener namenst Reiling hatte biefer Tage ein Meffer verschluckt, so bag er zur Operation nach bem Prantenhaus gebracht werben mußte. Es gelang ihm bort, die mit ber Mefferschluderei beabsichtigte Flucht zu bewertstelligen. Noch am gleichen Tage tonnte er aber in der Wohnung seiner Braut wieder sestgenommen und dem Krantenhaus erneut zugesührt werden.

A hanau. (Um Spiritustocher toblich verbrannt.) Beim Santieren mit einem Spiritustocher ift ein Bojahriges Mabchen in Groß. Steinheim töblich verbrannt. Das Mabchen hatte um die Mittagszeit vermutlich Spiritus auf ben Rocher aufgeschüttet, wobei die Kleider Feuer fingen. Mit schweren Brandwunden am gangen Korper wurde die Berungludte in das Sanauer Landestrantenhaus gebracht, wo sie in ber Nacht ihren surchtbaren Berlehungen erlag.

A hanan. (A ein Berbrechen, fonbern Gelbftmorb.) Die weiteren Ermittlungen in ber Angelegenheit bes
Leichenfundes auf dem Bahndamm unweit des Friedberger
llebergangs haben ergeben, daß Gelbstmord mit Sicherbeit angunehmen ift. Die Seltion der Leiche ergab feinerlei Anhaltspuntte für das eventuelle Borliegen eines Berbrechens. Much
eine zweite durch die Staatsanwaltschaft vorgenommene Ortsbesichtigung ließ feinen Zweifel an dem Freitod des 22jährigen
Konditors Ulrich halter aus Frantfurt a. M. Die Ursache, die
ben jungen Mann zu dem verzweiselten Schritt trieb, ift bis
zur Stunde nach nicht bekannt.

A herborn. (Fünf Berlette bei einem Muto. busunfall.) Der Autoomnibus eines Privatunternehmers in Strafebersbach, ber mit fünf Berfonen bejett mar, geriet in folge bes ichlüpfrigen Bobens von ber Fahrbahn ab und ftieß mit aller Bucht gegen einen Baum. Sämtliche Berjonen wurden verlett; ber verheiratete Arbeiter Wilhelm Grems aus Strafeebersbach erlitt einen Schäbelbruch und mußte in bas herborner Stranfenhans gebracht werben. Die übrigen Berletten fonnten nach Linlegung von Notverbanben nach hause gebracht werben.

Aberborn. (Dillregulierung bei herborn.) Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte gur sofort in Ungriff zu nehmenden Durchführung bes erften Bauabschnittes ber Oillregulierung in ber Gemartung herborn 65 000 Mart. Bahlreiche Arbeitslose finden burch die Inangriffnahme biefer imfangreichen Bauarbeiten für längere Beit Beschäftigung. Die Cesamttosten ber Dill-Regulierung im Bezirt herborn sind mit etwa 3/4 Millionen Mart veranschlagt.

△ Montabaur. (Zobesfturg in ber Cheune.) Im benachbarten Oberhattert fturgte ein 70 Jahre alter Landwirt, ber in ber Scheune mit bem Berabwerfen von Stroh beichäftigt war, aus beträchtlicher Bohe in bie Tiefe. Er wurde mit gerichmetterten Gliebmaffen tot auf ber Tenne aufgefunden.

△ Bab Chwalbach. (In ber Rotwehr erichoffen.) Runf Sandwerteburichen trieben fich feit einigen Tagen in ber Wegend bon Linbichied herum und benahmen fich in ungebuhrlicher Beife. 3mei bon ihnen gingen gur Billa Lilly und berlangten bie Berrichaft gu fprechen. Alls ihnen ber Diener mitteilte, baß bies unmöglich fei, ba bie Berrichaft nicht anwejenb fei, murben fie ungezogen, fo bag ber Diener ben Revierforfter Beters gu bilfe holen mußte. Die Burichen entfernten fich bann. Mis ber Revierforfter fpater jum Anftanb gegen wollte, fah er bie Sanbwerteburichen in ber Rabe bes Barte. Er murbe bon ihnen beläftigt und beschimpft. Schlieglich murbe ber eine ber Burichen handgreiflich und ging mit bem Deffer auf ben Görfter los. Diefer, um fich bes Angriffs ju erwehren, ichlug ihm bie Bewehrläufe auf ben Ropf. Im gleichen Mugenblid gingen bie beiben Schrotfchuffe los und trafen ben Angreifer in ben Ropf, ber fofort tot gu Boben fiel. Bei bem Toten hanbelt es fich um ben in ben 20er Jahren ftehenben borbeftraften und megen Diebftahle ftedbrieflich gefuchten Rarl Dedert aus Lubwigs.

△ Wiesbaben. (Bom eigenen Mutogetotet.) Auf ber Straße zwischen Bierstabt und Raurod wurde ber Reisenbe Müller aus Bierstabt tot unter seinem Auto aufgesunden. Beim Beseitigen einer Banne ift Müller unter ben Bagen gefrochen, bierbei gegen bie Binde gestoßen. so daß ber Wagen umfippte und ihm burch ben auf ihn fallenden Bagen bas Genid gebrochen murbe

A Borms. (Feft nahme eines Falich gelbber. breiters.) Ein 24jähriger Zimmermann aus Borms wurde bei ber Berbreitung alter Zwanzigmarticheine auf frifcher Tat festgenommen. Bei ber Berbreitung bes Falichgelbes nahm er bie hilfe frember Kinber in Anspruch, die er unter Mushanbigung ber Zwanzigmarticheine mit bem Gintauf von Zigaretten beauftragte.

△ Ofthofen. (Ein Jahr Zuchthaus wegen Diebftahl bon 3 Mart.) Ein in Mannheim wohnhafter Brobisionsreisenber ist schon mehrsach vorbestraft und hatte sich als
rücffälliger Dieb vor bem hiesigen Amtsgericht zu verantworten. Zu Beginn bes Monats Februar verkehrte ber Angellagte
in einer Wirtschaft in Hamm (Rhnh.). In der Birtschaft wurde
gerade Schlachtsest gefeiert und während die Birtin in der
Kuche zu tun hatte, machte sich der Angellagte am Buffet zu
schaffen. Aus einem Schubläden waren drei Mart verschwunben. Der Angellagte sam in Berdacht, leugnete aber, das Geib
gestohlen zu haben. In der Beweisausnahme wurde zwar der
Beweis für die Täterschaft nicht voll erbracht, das Gericht
erachtete den Angellagt:n auf Grund der Indizien für überführt. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate Gefängnis beantragt.
Unter Bersagung mildernder Umstände ging das Gericht über
biesen Antrag hinaus und verurteilte ihn neben den Kosten
des Bersahrens zu 1 Jahr Zuchthaus.

Rirchliche Unzeigen.

Boltesdienft in der evangelifchen Erloferkirche. Um Freitag, den 12. September abends 8 Uhr Borbereitung jum Kindergottesdienft in der Sakriftel ber Erlojerkirche.

Für Vaterland und Wirtsch

Sfentliche Wahlverfammlung der Reichspartei des deutschen Mittelftandes (Birtschaftspartei) am Samstag, den 13. September 1930, abende 8.30 Uhr, im "Römer" Elifabethenftr. Bad Somburg

Es fpricht : Brof. Dr. G. Sorneffer-Giegen, über bas Thema

"Der Hunger kommt"

Samtliche Sans. und Grundbefiger, Gewerbetreibende, Sandwerfer, freie Berufe, der gefamte Mittelftand des Obertaum Rreifes wird hiermit höflichft eingeladen, gu diefer machtvollen Rundgebung ber deutschen Mittelftandebewegun gu ericheinen.

Freie Distuffion!

Wählt Liste 7

Mittelftand erfcheine in Dlaffe

Wählt Liste

Reichspartei des deutschen Mittelftandes. Wirtschaftspartei. Areisgruppe Obertaunus.

Mus Qeiffung gur Gellung! Durch Arbeit gur Blute! 3m Bolkstum zum Staat! Durch Bucht gur Freiheit!

Aus Freiheit zur Größe! Bählt Deutiche Staatspartei

Liste 6

Bin verreift

pom 12. - 25. 9, 30.

Um Berirejung bille Str. 2740 angurufen

Dr. med. Albert Lotz, Arzt.

Objiveriteigerung

Samstag, ben 13. Geptember 1930 vor-mittags 10 Uhr verfleigere ich die gefamte Ernte an

Aepfel, Birnen und Ruffen

a. b. Baumen d. Grundflucks, dem Gparund Bauperein p. Gifenbabnbedtenftel. &fm. gebor. Urfelerftraße, offentlich meiftbietend, gegen foforlige Bargablung Treffpunkt: Urfelerftrage Saus 36.

A. Willer-Berget

beeib. Mutt. u. Taxator öffentl. angeft. Berfteigerer f. b. Obertaunustreis.

Für Kinder: und Wochenbettpflege

Gummi-Unterlagen, Windelhofen Geife, Bindeln, Bade. u. Fle. berthermometer, Gauger, Milch. flajden u. j. w. Babywagen (auch z. verleih.)



Ganitätshaus C. Off G.m.b.S.

Belr. Sleuerzahlung für Monal Seplember 1930.

Un die Gladtkaffe find folgende Steuern gu gahlen : die flaatliche Gleuer vom Brundvermogen juguglich 360 v. S. Bemeinbeffeuerguichlag.

b) vom bebauten Brundbefig, ber ab 1. Juni b. 3. gur Erhebung kommende Buichlag von 100 v. S. des monatlichen Gleuergrundbetrages.

c) die Ranalgebühren,

d) die Sausginsfleuer

nach den für 1930 zugefandlen Gleuerzeiteln. Die Gleuern und Abgaben find um 15. b.M. fallig. Bad Somburg, den 10. Ceplember 1930.

Somburger Unnahmeftelle: Quifenftr. 48 Frankfurter

Deutsche Zentrumspartei

Öffentliche Wahlversammlung

am Samslag, den 13. Seplember 1930, abends 8.30 Uhr im "Gaalbau".

Stadtrat G. Boerner Fim.

ipricht über:

"Der Rampf um den neuen Reichstag".

Ortsgruppen der Bentrum'spartei Bad Somburg-Rirdorf.

Druckfache aller Art



liefern prompt und sauber



Homburger

Neuelte Nachrichte

Zigarettenfabrik

vergibt Bertretung Off. Poftfach 8 Leipzig R

Gonzenheim.

Umlliche Bekannimachung.

Betr. die Bahlen gum Reichstag am 14. Sept. 1930 Die Bemeinde Bongenheim bildet einen Stimmbegirk. 3um Ubflimmungsvorfleher ift der Burgermeifter Geb. ringer, au feinem Glellvertreler ber Beigeoronete Beinr. Magner, als Abftimmungsraum ift Schulfaal 3 der Bolks. foule beflimmt. Die Abflimmung findet ftalt am 14. 9. pon 8 Uhr bis 17 Uhr (5 Uhr nachm.).

Die Glimmzettel für die Reichstagsmahl find aml. lich bergeftellt. Gie werden im Abfilmmungsraum ben Stimmberechtigten ausgehändigt werden. Gie enthalten alle zugelaffenen Areiswahlvorschläge, die Partei und die Namen ber erflen vier Bewerber jeden Borichlags. Der Stimmberechtigte muß bei Stimmabgabe burch ein Rreug oder durch Unterftreichen oder in fonft erkennbarer Beife den Areiswahlvorichlag bezeichnen, bem er feine Gtim. me geben will. Slimmzettel, Die Diefen Beltimmungen nicht entiprechen, find ungultig.

Bongenheim, ben 8. Geptember 1930. Der Burgermeifter. gez. Fehringer.

Sonder=Preise

Flotte wollene Rleider ig. Arm Mk. 13.75 Eleg. woll., feid. " 16.75 9Rk. 19.75 Eleg. woll., feid. Rleider nur folange Borrat

> W. Reffelichläger Buifenftraße 87

Auto-Frachiverkehr Somburg - Frankfurt und zurück Friedrich Wilh. Eich

Aronpringenftr. 43 (?Birifchaft

TORPEDO

Kleinschreibmaichine

Anzahlung Mk 26.monatlich Mk 20.-

auberdem: wenig gebraucht Torpedo-Standard. Adler Conti ulw. von Mk. 80. - an.

Anfragen unter Y. Z. 1696 an die Exp. ds. Zig.

Bir fuchen einige perfette Majdinen = Gtrickerinnen

Bewerberinnen wollen

melben im Buro Wirkerei Oberursel G.m.b.D

-Obcrurfel (Taunus), Körnerftrage 14täglich von 8-12 vormittag und 2-4 Uhr nachmittes

3um 1. Ohtober

Suche Stelle als befferes Mabden, einf. Gilite erf. in famil. Sausarb. Roch. u. Nahkenniniffe auch por-handen. Bin 21 Sahre, groß und kraftig.

Beff. Bufchriften unter E. 100 an ble Erped. bs. 31.

Baiche nach Gewin

Rein Arger im bes Salb fo teuer wie gu Dat behanbelte Bafche. Gewaften und getrodit

Wafd. und Plattanftell M. Beithan

Qubenftrage 10 und Elifabethenftraße 41.

Sypothefenkapital

auf gute Objette und an plinttliche Binsgahler au gunftigen Bedingungen auszuleihen burch

Quifenftrage 103

S. C. Ludwg,

Drud und Berlag Otto Wagenbreth Bad Domburd Berantwortlich für den redattionellen Teil: C. Berg Bad Mer burg; für den Inferatenteil: Jatob Klüber, Oberuriel

Roggenkeimberfuche.

Borficht bei ber Caatgutauswahl!

Dem Amtlichen Prenfifden Preffedienft wird and Prenfifden Landwirtschaftsminifterium ge. eben:

Die von verichiedenen Seiten gefommenen Rla. nber die Qualität der diesjährigen Roggenernte ben den preußischen Minister für Landwirtschaft, manen und Forsten veranlagt, von den Saatenichterftattern bes Breußifden Statiftifden Landes. gulen Reimversuche nach folgendem einheit-ten Berfahren durchführen du lassen. Es wurden gbert Winterroggenkörner wahllos aus einem ichidnittedrufdergebnis ausgesucht und in einem ger oder in einer Tonicale, die fauberen Sand ober chpapier ale Reimboden enthielt, möglichft in gehn men ausgelegt. Bur Beichlennigung ber Reimung ite bas Braparat feucht und recht warm gehalten. gefeimten Roggentorner wurden alebann aus.

Das jeht vorliegende Ergebnis diefer Reimverfuche Hoggen diefer Ernte zeigt im gewogenen Mittel ben gefamten Freiftaat eine Reimfähigteit in 84 v. D.. Besonders im Nordoften des Staatstels wird ber Durchschnittstay der Reimfähigteit t den gefamten Freisinat noch verichiedentlich erheb-unterschritten. An anerkanntes Saatgut wird eine mfähigkeitsforderung von 95 v. S. geknüpft. Für uchschnittsfaatgut beläuft fich die Reimfähigkeit in Regel auf etwa 90 v. D.

Dieje Beftitellungen machen es notwendig, mit ng von eigenem Saatgut aus ber diesjährigen Hog. mernte vor der Ausfaat möglichft Reimverfuche nach igem Berfahren von den Landwirten angeftellt wern. Unter Berudfichtigung der Ergebniffe diefer inge je Morgen entsprechend größer zu mablen fein in fonftigen Jahren, um ein genügendes Auf-nien der Saat sicherzustellen.

Aus dem Arbeitsrecht.

Entichadigungeanipruch aus dem Betrieberate:

Las Reichsarbeitsgericht bat in einem Urteil vom Juni 1930 fich mit der Behandlung des Entschädis
ugsanfpruches aus dem Barage, 87 des Betriebsugeietes im Bergleichsverjahren beschäftigt. Dem chisftreit lag foigender Tatbeftand gu Grunde: mem Angeftellten war der Dienftvertrag friftgemäß fündigt worden. Wegen diese Ründigung legte er wen unbilliger harte Einspruch bei der Betriebsrretung ein. Der Einspruch wurde sowohl von der driebovertretung als auch vom Arbeitsgericht für bethigt anerkannt und die Firma zur Weiterbeschäf-gung oder Zahlung einer Entschädigung in Sohe von Wart verurteilt. Die Weiterbeschäftigung wurde gelehnt, so daß der Arbeitnehmer Anspruch auf die Michadigungssumme hatte. Inzwischen war aber die itma in Bahlungsschwierigkeiten geraten, die zur Winung des Bergleichsverfahrens führten. Nach im Bergleichsverfahren bie (Nläubiger mit v. H. ihrer Forderungen zu befriedigen. Der Mit fellte war aber ber Meinung, daß er mit feinem uichien falle und volle Befriedigung verlangen mie. Die Firma war anderer Meinung und mer Zwangevollftredungegegentlage.

Das Reichsarbeitsgericht gab dem Angestellten ind wies die Bwangsvollstreckungsgegenflage

der Firma ab. In der Urleilebegrundung geht das Wericht bavon aus, daß im Ronturs. ober Bergleiche. verfahren die Aufprüche aus Barage. 87 B.N.C. außer-balb des Berfahrens, alfo voll befriedigt werden mil-fen, wenn der Entschädigungsanspruch nach Eröffnung des Berfahrens entftanden ift. Im vorliegenden Galle war bas Bergleichsverfahren am 8. Oftober eröffnet, während das Urteil auf Beiterbeschäftigung oder Zahlung der 250 Mart erft am 21. Oftober ergangen ift. Nach der Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts hat der Richterspruch im Falle des Paragraphen 87 B. R. G. eine rechteerzeugende (joge. nannte ionftitutive) Birfung, ber den Entichabigungs. anfpruch des Dienftverpflichteten erft dur Entftehung bringt, fo daß der Ungeftellte mit feinem Anfpruch außerhalb des Bergleichoverfahrens ftand und voll befriedigt werden mußte.

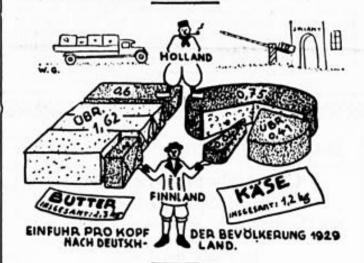
Rein unbefugtes Berlaffen bes Dienftes.

Ein 57 fahriger Angeftellter war von feinem Geichaftsberrn vier Bochen jum Zwede einer finr in einer Deilanftalt auf Rechnung ber Reicheversicherungsanftalt für Angestellte beurlaubt worden. Bab. rend dieser Zeit war er auch arbeitsunfähig fraut. Nach Ablauf der Aur wurde er aus der Anstalt mit "S Tage Schonung" entlassen. Als erste Wasuahme nach der Entlassung aus der heilanstalt fündigte die Firma diesem alten Angestellten zum nächtzulässigen Termin. Damit begnugte fie fich aber nicht, fondern fprach nach funf Tagen die friftlofe Entlaffung aus, weil der Angestellte mabrend der achttägigen Schon-geit vom Dienst ferngeblieben war. Das Arbeits-gericht hielt die fristlose Entlassung für unberechtigt und verurteilte die Firma zur Zahlung von 1688 M. In der Begründung führt das Gericht ans:

"Die Betlagte ftutt die friftlofe Entlaffung bes Stlägere offenbar auf Baragr. 72, Abfan 1, Biffer 2, bes Sandelogefenbuches. Rach biefer Bestimmung ift ber Pringipal berechtigt, ben Sandlungsgehilfen obne Einhaltung einer Ründigungefrift gu entlaffen, wenn diefer feinen Dienft mabrend einer den Umftanden nach erheblichen Beit unbefugt verläßt. Die Beitimmung ichlägt daber nur dann ein, wenn nicht nur ber objetlive Tatbeftand, der mit dem Berlaffen des Dien. ftes mabrend einer den Umftanden nach erheblichen Beit gegeben ift, fondern auch ber inbieftive Tatbe-ftand erfüllt ift. Das ift aber nur oann ber Ball, wenn ein ichulbhaftes Berlaffen des Dienftes mabrend einer erheblichen Beit vorliegt.

Muf Grund des aratlichen Beugniffes und ber Mus. Eunft des Städtifchen Solbades Schw. Sall hat das Ge. richt die Ueberzeigung erlangt, daß ber Mläger ber Arbeit über ben 28. Wai 1930 hinaus infolge feines von ihm nicht verschuldeten Wefundheitegnitandes, alfo

nicht unbefugt, ferngeblieben ift."



Damast- und Leinenweberei.

Untergegangene vorpommerice Induftrie.

Im Greifemalder Rreife, wo in den beiden Gifcher. borfern Freeft und Bubmin bereite (0) Bebftuble flappern, ift eine Beiminduftrie des Teppichwebens

neuerstanben.

Es durfte wenig befannt fein, daß icon fruber einmal im Greifswalder Rreife eine Deiminduftrie geblüht bat, die in Bommern beute nur noch in Briebrichebuld, Rreis Hummeleburg, ju finden ift: Da. maft. und Beinenweberei. Dieje untergegangene vorpommerice beiminduftrie murde in der amei. ten Salfte des vorigen Jahrhunderts in den im Greifswalder Rreife gelegenen Dorfern Lübmanns. dorf und Riblenhagen betreben. Der "dide Beber" Blunt ift als einziger Beber von Rüblenhagen betanut geworden, mabrend in Lühmannsdorf einst mehrere Weber am Webstuhl saßen, von denen der Damastwebermeister Friedrich Jahnte weithin bekannt gewesen ist. Letterer hatte nach seiner Lebrzeit in Bolgast auf der Wanderschaft sächsische und schwedische Damaft- und Leinenweberei tennengelernt,

Loie einft im Micfengebirge mar auch damals im Areije Greifewald das Weben ein "o ungerhand. wert", das nicht gang feinen Mann nährte, obgleich feiner Beit besonders viele ablige Familien von Gütern in den Kreifen Greifewald, Grimmen, Frangburg, Demmin und Antlam, ja sogar auch Uedermunde und Uschom-Bollin Tisch- und Taseltücher nebst Servictien mit eingewebtem Bappen von den vorpommerschen Webern sehr gern bezogen. Als Rebenberuf übten die vorpommerschen Weber von damals die Musik aus. hatten doch die Weber Ball in Lühmannodorf und Blunt in Rüblenhagen fogar eine eigene Rapelle, die für die vorpomerichen Beitveranftaltungen Unterhal. tunge. und Tangmufif geliefert bat.

Durch den fortidreitenden Gieg der Mafchinen er. wies fich mit Ansgang des vorigen Jahrhunderts die vorpommeriche Damait. und Leinenweberei balb als unrentabel und murbe eingestellt. Soffen mir, daß bie nengel gaffene vorpommeriche Teppichfnüpferei im Mreife Greifewald eine bauernde Ginnahmequelle für Die notleidenden Gifcherfamilien wird.

Welt und Wiffen.

Der Bagillentrieg ber Gingeborenen.

Raffinierte Weichoffe verwenden die wilden Gin. geborenen in den Grenggebirgen von Birma. Der ameritanifde Forider Beebe berichtet barüber in feinem neueften Wert ("Im Jajanen-Dichungel"). Die Gin-gevorenen benngen als Gefcoffe ihrer Armbrufte banne holgpfeile, beren Spite and Eifen besteht, mit Widerhafen verfehen ift und infolge eines eigens bagu angebrachten Ginschnittes leicht abbricht und in ber Bunde steden bleibt. Indessen genügt den Kriegern dieser Ersolg teineswegs. Die Pfeilspige wird wie auch anderwärts vergiftet. Dazu dienen aber nicht nur Pflanzengiste, wie z. B. der Saft von Eisenhut (Aconitum), sondern sogar — Tetanusbakterien. Das Berfahren macht alfo ben raffinierten Gemeinheiten europaifder Rriegeführung erfolgreich Ronfurreng. Freilich, jene Gingeborenen haben feine bafteriologiichen Inftitute oder auch nur Renntniffe. Gie fennen aber erfahrungogemäß fehr wohl den urfächlichen Bu-fammenhang swifden der Berunreinigung einer Bunde mit Rot und anderem Schmut und den darauffolgenden furchtbaren Ericeinungen des Bund. ftarrframpfes.

Geheimnisvolle Malfunft

- Bon Dalen nach Gedantenübertragung ergählt fein Geringerer als D. Thoma ("Im Binter bes Lebens", E. Diederichs, Jena, S. 38): "In Karloruhe gab ich einigen Rindern Zeichenunterricht. Ich er-

Schicksalsgewalten

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

.Mb, herr Rarell! 3ch bielt Gie für einen Langichtafer, beil ich Gie noch nie bier in ber Grube getroffen habe. 3ch teite manchmal fcon tury nach Sonnenaufgang aus. Much nicht oft, aber boch bioweilen."

Um Rarelle Dlund gudte es. Er mußte ja am beften, Die es in Dans Bergen ausfab. Sie verftanb fich nur feiber nicht. Gein Blid rubte auf ihrer gertenfclanten Beftalt. Gin Bublen war in ibm. Stürmifc, unaufhaltfam brangte fein berg Dan entgegen.

Man fprengte jest ein wenig vor; bann bielt fie brüben unter ben blübenben Baumen an. Die Conne Stablte auf ihr blondes haar, und bie großen, blauen Mugen leuchteten Rarell entgegen.

Der Mann fchlog einen Moment bie Hugen bor bem Bilbe, bas feine Sinne gefangen nahm. Da tauchte vor ibm ein fcmales, fconce Frauengeficht auf mit großen, buntlen Augen. Und um ben Mund bas leibvolle Lächeln, un diefes Lächelns willen er bisher alles tat, um -

Mans frohliche Stimme tlang gu ibm berüber. Gie batte ihre Unbefangenheit wiedergefunden.

.Ceben Sie, herr Rarell, bie toftliche Stille biefes Erbenfledchens wirtt auch auf Sie ein. Gie traumen. Urbrigens habe ich bas bier unter ben blübenben Baumen auch icon getan."

Rarell tam gur Befinnung. In wenigen Setunben hatte May erreicht. Scherzend erfaßte er bie Bugel ihres Plerbes.

Mand Mugen bingen ploblich mit ftarrer Spannung an feinem Geficht. Gin feiner Duft fchwebte von Rarell gu ihr herüber. Mans Lippen gitterten. Jeht wußte fie auf einmal, wer außer bem unbeimlichen Besucher biefer Racht Roch Diefes Barfum batte. Dann warf fie ben Ropf in ben

Raden. Bas batten gu Rarell und ber berüchtigte Ginbrecher miteinander gu tun? Richt bas Geringfte. Gie war ja frant, wenn fie die beiben auch nur einen Bergichtag lang auf ber Bajis eines Gebantens gujammenbringen wollte.

"Gnabiges Graulein, ich irre mich nicht, ich bemertte es fcon vorbin, Sie feben febr blag aus. Gublen Sie fich nicht mohl ?"

Man fab in Das fympathifche Geficht; fie glaubte in feinen Augen Corge gu lefen. Collte fie fich Rarell anvertrauen? 3hm bas Geheimnis preisgeben? Doch fcon verschangte fie fich wieber binter ihrem Trop Roch einen Mugenblid ichwantte fie; bann tam es feife aus ihrem

"Bie tommen Gie barauf? Rein, mir fehlt nichte. 3d bin vielleicht etwas übernächtig, benn ich ging noch nicht gleich gur Rube, nachbem wir aus ber Oper nach Saufe tamen."

Gin weiches Lacheln bufchte um feinen Dunb. Dicht nebeneinander ritten fie jest babin. Gin gang leifer Bind hatte fich erhoben und trug eine Brife vom Deer berüber. Man wünfchte, bag biefer Spagierritt mit Rarell noch ftundenlang bauern moge. Drüben lag ein Gafthaus. Dan hatte bier foon mehrere Dale ein Glas Dilch getrunten. Rarell beugte fich gu ibr.

"Unabiges Fraulein, wenn wir unferem Bufammenfein noch einen fleinen Imbig in diefem idullifch gelegenen Gariden bingufügten? Wenn ich nun recht berglich barum bitte ?"

Day nidte. Er brudte ihr bantbar bie Sanb. Dann fprang er elaftifch vom Pferbe. Diefes wandte ben Ropf nach Mans weißem "Mhlord". Rarell hob Dan aus bem Sattel. Gin halbwüchfiger Reger tam grinfend aus bem Eduppen, ber feitlich vom Gafthaufe lag.

"Ronny will Pferbe halten", beftimmte er freundlich.

Rarell nidte und warf ibm die Bugel gu. Dann betrat er mit Dan ben Garten. Unter blübenben Obftbaumen ftanben fleine, weiße Tifche und Solgbante. Gilfertig fam ein Mann herbeigefturgt, bedte ein weifee End über ben Tifd, an bem fie Blat genommen hatten, und fragte nach

ihren Bunfchen. Dan wünfchte Dild und Gier, und Rarell beftefte für fich ein gebratenes bubn und Limonabe.

Der höfliche Dann verfcwand. Gine Echar Suhner umgaderte ben Tifch. Bwei weiße Sunde lagen trage in ber Sonne und warmten fich bas Rell. Durch die Blüten ber Maume ichienen einzelne Connenftrablen auf ben Tifch. Man warf ben fleinen but auf einen Stubl. Dann lebnte fie fich weit gurud und bebnte fich behaglich.

Rarelle Augen bingen an ihrem Beficht. Gie fühlten fich beibe namenlos gludlich burch biefes Beifammenfein. Roch einmal tam Day ber Gebante an bas Parfum. Barum hatte er gerade basfelbe, bas ber Unbeimliche hatte?

Mis der Mann bas Bewünschte brachte, beftellte Day

eine Anfichtstarte.

"Bir wollen harry Reveloor gemeinfam einen Gruß ichiden von unferem tleinen Musflug", fagte fie leichtbin. Rarelle Beficht verfinfterte fich.

Bas ift er Ibnen ?"

Ohne bağ er es wollte, batte er bies Man gefragt. Doch gleich flang feine Stimmme wieber beberricht, als er bingufügte:

"Bergeihen Gie mir, gnabiges Fraulein! Danach gu fragen habe ich nicht bas geringfte Recht."

In May war eine große Freude. Barum war Rarell fo aufammengegudt? Beil er glaubte, fie liebe barry Reveloor? Gine Beile berrichte tiefes Schweigen gwifchen ihnen; bann fagte Dan:

"barry ift mir wie ein lieber, großer Bruber. Er war immer in meinem Leben, folange ich benten tann. Geine Eltern waren mit ben meinen eng befreundet. Jeht ift barry gang allein. 3ch wurbe mich febr freuen, wenn er recht balb beiratete. 3ch wurde feine junge Frau gewiß febr liebhaben, wenn fie gut und lieb mit ibm ift."

Rarell atmete tief auf. Rein, bas war feine Liebe, was Man Grensburne für harry Reveloor fühlte. Das ma. eine gute, tiefe Freundichaft. Ploplich bengte Rarell im über Dans fleine Sand und brudte einen beigen Rug Darauf

"May, liebe, tleine Day!" flufterte er. (Fortf. folgt.)

innere mich an ein etwa 13 jahriges Madden, bie zeichnete unter meiner Leitung die Porträts ihrer jüngeren Brüder, und ich war höchft überrascht, daß sie die Zeichnungen genan so machte, als ob ich sie gemacht hatte. Das Lind hatte vorher nicht gezeichnet. Ich hatte an der Zeichnung nichts gemacht, nur etwa die Größe angegeben. — Ich stand hinter der Zeichnerin, und wie ich dachte, so sah und machte sie das Bild. Es war mir, als ob ich unsichtbar die fremde Hand führte, als ob sie Werfzeug meines Willens ware. Man hatte bann die farbigen Bilber gang gut für Zeichnungen von mir ausgeben tonnen. Das, was bas kind fonft für fich zeichnete, war nichts anderes als bas, was Mädchen in ihrem Alter zeichnen tonnen. - 3ch zweifle nicht daran, daß bier ein Fall ber gebeimnisvollen, direften Beeinfluffung vorlag."

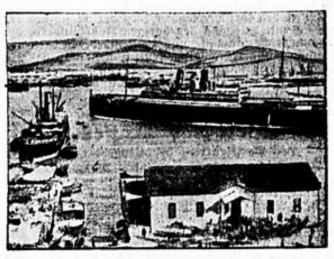
Anrge Rotigen.

Gine tranrige Statiftit. Berlin bat im Durchichnitt täglich feche Gelbitmorde und gehn Gelbitmordverjuche. Es hat fich baber eine "Liga gegen den Gelbit. mord" gebildet.

Frankreich hatte 1929 12 564 Todesfälle mehr als Geburten. Geburtenziffer und Cheichließungen find weiter zurückgegangen und die Kindersterblichkeit ist gestiegen (im 1. Lebensjahr 91 von Tausend).
Die Korruption in der öffentlichen Verwaltung

tennzeichnet die "Bergwerkszeitung" (1930, Nr. 84) ins dem sie berechnet, daß seit 1926 etwa 100 Willionen bei der öffentlichen Berwaltung unterschlagen seien.

Erbol wird wesentlich erft jeit 1850 gewonnen, und zwar in diesen 70 Jahren 16 Milliarden Jan Davon entsallen auf bas lette Jahr 200 Millionen.



Der Athener Bafen Biraus,

ber ber Schauplat eines großen Explofionsunglude murbe. Durch bie Unvorsichtigleit eines Matrofen mar ein Santfciff in Brand geraten und flog in die Luft. Die Explosion forberte über 30 Denfchenleben.

Staat, Frau und Berantwortung!

Gin Dahnwort an unfere Frauen.

Die Frauen haben Jahrtaufenbe hindurch als Mittelpuntt ihrer Familien, als Mutter und Pflegerinnen bes Rachwuchfes, in Erfüllung wichtigfter fultureller und wirtichaftlicher Auf-gaben bem Staate unschätbare Dienfte geleiftet, ohne fich beffen bewußt gu werben. Bis bor berhaltnismäßig furger Beit hatten bie Familien innerhalb bes Staates ein in fich abgeichloffenes Eigenleben, bas alle Beburfniffe bes Gingelnen im mefent. Lichen befriedigte und in dem der Frau durch die Starte ihres Ginflusses die Hauptverantwortung für das Gedeihen des Gingelnen sowohl wie auch das der häuslichen Gemeinschaft als solcher zufiel. Aber immer mehr griff der Staat in den Bereich der Familie über, die Schulpflicht entzog ihr wichtigste erzieherische, die allgemeine industrielle Entwickung unserer Wirtschaft wertvolle schöpferische Aufgaben. Hogenische Maßnahmen des Staates ariffen sogar in die rein forverliche Kurnohmen bes Staates griffen fogar in bie rein forperliche Burforge für die Familienmitglieber ein, und fo ging in immer
fortichreitenbem Umfange ein Studden von ben fruber ausfolieflichen Rechten ber Famille (wie auch ihren L'flichten) auf bie Mugemeinheit über. Der Frau find burch bie immer ftartere Ginichrantung bes Gelbftbeftimmungerechte ber Bamilie wichtige und für ihre Gigenart befonbers wertvolle Ginflugmag. liditeiten und wirtichaftliche Entwidlungen verioren gegangen, baw. fehr ftart beichnitten worben. Schwerwiegenbe Berantwortungen bes Familienlebens hat ber moderne Ctaat ber Frau baburch abgenommen, bag er Aufgaben, bie früher ausschließ. lich Pflichten ber Bamilie maren, ber Allgemeinheit juwies; bajur legte er neue Berantwortung auf ihre Schultern, indem er sie — bem Manne gleich — zur aktiven Mitarbeit am Bolls-leben heranzuziehen versuchte. Rur in sehr beschränttem Masie ist ihm das bisher gelungen! Aber die Wahrnehmung, daß viele Frauen mit ihren neuen Rechten und Pflichten noch nichts anzusangen wissen, bag fie die verpflichtenden Zusammenhänge noch nicht durchschauen, sich noch nicht der ungeheueren Mitverantwortung bewußt geworden find, unter der fie heute im staatlichen Leben des Bolles stehen, andert nichts daran, daß die Befchichte einmal auch bon ihnen Rechenschaft forbern unb fragen wirb: Bas habt ihr aus bem Leben und ben Mog-

Beil ber Staat fich gewandelt hat und weil bie Allgemein. b. it Bflichten ber Familie übernommen hat, barum braucht ber heutige Staat Die Frau weit über ben Rahmen ihres Dienftes in ber Familie hinaus. Und weil ber Fraueneinfluß burch bie Ginfdrantung bes Gelbftbeftimmungerechte ber Familie auf ber einen Seite verminbert worben ift, barum muß er auf bem Wege fiber bie Mitarbeit im Staatoleben an anberer Stelle neu und fiber die Mitarbeit im Staatsleden an anderer Stelle neu und ftarfer eingeschaltet werden, wenn nicht eine immer traffer wer-dende Disharmonie des Boltelebens, in dem der — tieften ethischen Gesetzen entsprechende — Anteil franenhaften Einflusses zu ftart vermindert wurde, die Folge sein soll. Darum Frauen — entzieht euch eueren Pflichten nicht. Wie in der Familie, so auch nicht im Staate. Richt im Gemeindeleben, nicht in der Politif, nicht im Schulleben eurer

Rinber, auch nicht bei ber Mitbestimmung wirtschaftlicher und anderer Fragen. Bor allen Dingen aber jeht nicht bei ben bevorstehenben Bahlen! Sorgt mit bafür, bag burch Schaffung flarer Mehrheiteverhaltniffe, ju benen vor allem bie Musichal-tung ber großen Partei ber Richtmafler gehort, unfere Bolls. vertretung wirflich regierungefahig merbe!

Aus aller Welf.

Gin gweiter Fall Frengel? Gin 54 Jahre alter benfe nierter Gifenbahnichaffner, ber in ber Bappel-Allee in Ber I in mobnt, murbe bon ber Reiminalpoligei unter bem bei genben Berbacht in Saft genommen, fich fcmer an feinen bei Dochtern, bie im Alter von 19 und 17 Jahren fieben, ber gangen gu haben. Der Dann wurde bon ber Reichsbahn na amangigfahriger Tätigleit penfioniert, nachbem er bei eine Unfall ichmeren Schaben bavongetragen hatte. Er war m Unfall ichweren Schaben bavongertagen hatte. Et war mie bem Ropf gegen ben Buffer eines Eisenbahnwagens gesaller hatte sich babei eine schwere Berlehung zugezogen und llagiscitbem ständig über Kopfichmerzen. Seine beiden Töchter hebe jeht ihrer Mutter befannt, daß der Bater ihnen seit Jahre zu nahe getreten sei und sie durch Mighandlungen jun Schweigen gezwungen habe. Der Beschuldigte bestritt bei feire polizeilichen Bernehmung entschieden, was ihm zur Last geleg

Rommuniften greifen ben Boften por bem Brafibenten palais an. Etwa 80 Kommuniften marichierten in Berlin geschloffen bie Wilhelmstraße entlang und griffen ben Pofte por bem Reichsprafibentenpalais, einen Polizeiwachtmeifen tatlich an. In ber Rotwehr gab ber Beamte einen Schredide ab, ber aber niemand verlette. Der Demonstrationegug bewegt fich bann in ber Richtung nach ben Linden weiter und wun wegen Rubestorung an ber Behrenstraße aufgelöft.

Strafenbahnunglud in Burich. In Burich ereigen fich ein ichnveres Strafenbahnunglud. Drei vor einem Den flebenbe leere Wagen, bei benen bie Bremien anicheinenb met angezogen maren, gerieten in Fahrt und fauften ben Burichete hinab. Gie ftiegen gegen einen mit etwa 20 Berjonen bejen Eriebmagen, ber burch ben Anprall in faufenber Sabrt be abmarte ftatt aufmarte geftogen wurde, und in einer Rurve te gleifte. Dabei wurde ber Bagen gegen eine Mauer gefchleube und völlig gertrummert. Bwei Anfaffen wurden völlig germale

Derei Berfonen bei einer Feuersbrunft ums Leben g tommen. Bei einer Feuersbrunft in Dieppe ift ein md ftodiges Saus volltommen niebergebrannt. Drei Berfonen, b unter gwei Minber, tamen babei ums Leben.

Bliegerunglud. Bie ber "Betit Barifien" berichtet, in frangofisches Militarfluggeng auf bem Flugplat von D: ju einem Machtilug gestartet. Als bas Fluggeng eine Bobe etma 200 Meter erreicht hatte, fturate es ploblich ab. Die beib Flieger, ein Leutnant und ein Unteroffigier, tamen ums Lete

1 030 000 Franten toftet bas Flugzeug Coftes'? To "Figaro" teilt mit, bag bas Flugzeug Coftes' und Bellome "Fragezeiden", bas ber Besiber bes "Figaro" Coln bereits weinem Jahre bezahlt und Coftes zur Berfügung gestellt beb 1 030 000 Franten gefoftet hatte.

Gin belgifdies Berfehröfluggeng abgefturgt. Gin belgijd Bertehrefluggeug ift in ber Rabe bes Flugplates Cronbe abgefturgt und in Brand geraten. Der Fuhrer und ber Ma teur famen ums Leben.

Betterbericht.

Musläufer ber über ben Britifden Infeln gelegenen Deprefit werben ber Bitterung auch weiterbin einen unbeftanbigen Charab

Borausfichtliche Witterung: Rafc wechfelnber Bitterungecharate boch meift troden.

Leiden Gie an Berdauungsftorungen dann effen Gie nur & ch luter Bollhornbrot

Backerel Beil, Mudenftraße

Springer, Saalburgftraße

Relling, Gdmitigafie

Dreicher, Thomasitrage Quifenftraße Non,

Feinkofthandlung Altmann, Elifabethenftraße " Buftav Fifchbach, Quifenftraße 5

Alleiniger Berfteller: Bacherei Chr. Tag, Dbergaffe 20. Telefon 2738

Wilhelm Schweighoefer

Feine Mass-Schneiderei

Bad Homburg v. d. H., Rathausstr. 1

PH. GRIESS

Telefon 2452 . . . Gegr. 1903

Spezialhaus für Seilerund Bürstenwaren

Hels .u. Korbwaren

Tollette-Artikel

Mützen

5. Rupp, Luisenstr. 64

Jacob Nehren vorm. Garl Kelfelfchläger ir. Telefon 2187

Colonialwaren-Feinkost und Spirituosen

Nur Qualitätswaren zu mäßigen Preisen mit 5% Rabatt

Lieferung frei Haus.

J. KÜCHEL, Bad Homburg

Ferníprecher 2331

AM MARKT

Chemische Reinigung

/ Betrieb am Platze /

daher allerichnellite Bedienung

Leibbinden

Corsetten, Corselets Büstenhalter in größter Auswahl u. billigster Preislage Fachm. Bedienung

Corfetten-Spezial geschäft Käthe Abel

Luilenstraße 96.

Krankenkaffen Heterant

Sonder-Angebot

Stroh-Hűte 2.90, 3.90, 4.90 Füchse 25.-, 30.-, 60.-, 120.-

Sommer-Felle in allen Farben u. Preisen B. Denfeld Putz- und Mode-Waren Bad Homburg Luifenftr. 94

Ausführungen

Elektr. Lidit, Kraft, Radioanlagen jeder Größe werden fauber und billigft ausgeführt. Tedyn. Beratungen und Doranschläge bereit= milligft. Lieferungen von famtl. elektr. Deräten, Beleuchtungskörpernuft. Reparaturen.

Otto Kratz, Elektro-Meilter, Luilen Itr. 96 Teleion 2104.

Wir drucken:

flückwunfch .. Derlobungs .. Reklame- und Disitkarten befchäfts- u. Dereinsbruckfachen Briefbogen Briefumschläge Redinungen Einladungen Programme Plakate Postkarten Eintrittskarten Festschriften

und liefern preiswert Somburger

Neueste Nachrichten

Somburger Rollkornbrot

allein erhältlich bei Bäckerei Schäfer

Neue Maueritr. 1, Tel. 2293 und der Firma Menges & Mulber.